



# Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

82. Jahrgang

Ansbach, 1. Oktober 2014

Nr. 10

Seite

Inhalt

## Stellenausschreibungen

- 152 Ausschreibung von Schulratsstellen
- 153 Ausschreibung von freien und voraussichtlich freiwerdenden Funktionsstellen in der Schulleitung an staatlichen Grundschulen und Mittelschulen
- 157 Regierungsbezirksübergreifende Stellenausschreibungen

## Weitere Informationen

- 158 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Bezirksverband Mittelfranken; Bildungsfahrt für Lehrkräfte
- 158 Gastschulanordnung im dualen Ausbildungsberuf "Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin"

## Nichtamtlicher Teil

- 159 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Bezirksverband Mittelfranken; Haus- und Straßensammlung sowie Kerzenverkauf 2014
- 160 Rezensionen
- 162 Windsbacher Knabenchor

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung von Schulratsstellen

#### Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 19. August 2014 Gz. BL4-5112-1/14

1. Im Amtsblatt (Beiblatt) des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wird veröffentlicht:

" Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 11.08.2014 Az.: III.3 - BP7001.1.1 - 4b.74 775

Die Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg ist zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), „Aufgaben der Staatlichen Schulämter“ konkretisiert.

Es können sich Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Grund- oder Mittelschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin besitzen.

Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

Josef Kufner, Ministerialdirigent "

### 2. Hinweise und Termine

Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, ihr Bewerbungsgesuch bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt (Fachliche Leitung) bis zum **20. Oktober 2014** einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- a) formlose Bewerbung mit Begründung
- b) Lebenslauf (tabellarisch)
- c) beruflicher Werdegang
- d) Erklärung über Wohnungsnahme in der Nähe des Dienstortes
- e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG)
- f) ggf. zusätzliche Unterlagen

Das Staatliche Schulamt überprüft die vorgelegten Unterlagen auf Vollständigkeit und gibt jeder Bewerbung eine ausführliche Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung und Befähigung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das angestrebte Amt zu ersehen sein muss. Eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamts entfällt bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen bzw. Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen bzw. Seminarrektoren.

Es wird gebeten, die vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Geschäftszeichens (Gz.: BL4-5112-1/14) bis zum **24. Oktober 2014** der Regierung vorzulegen.

Hildegund Rüger, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung von freien und voraussichtlich freiwerdenden Funktionsstellen in der Schulleitung an staatlichen Grundschulen und Mittelschulen**

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Schulart	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsgruppe und Amtszulage (AZ in Euro)
---------------------------------	-------------	----------	-------------	------------	--

#### **Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt**

Mittelschule Baiersdorf	6773	Mittelschule	186	Rektorin/Rektor	A 13 + AZ (186,22 €)
-------------------------	------	--------------	-----	-----------------	----------------------

Besetzung nur bei Freiwerden der Planstelle

Für die BesGr. A 14 erforderliche Schülerzahl ist nicht nachhaltig gesichert.

**Voraussetzung:** Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Haupt- bzw. Mittelschule

**Erwünscht:** Erfahrungen in Organisation und Durchführung der offenen Ganztagschule

**Hinweis zur Schule:** Mittlerer-Reife-Zug an der Schule

Staatliches Schulamt und Schule	Schul- nummer	Schulart	Schüler- zahl	Planstelle	Besoldungsgruppe und Amtszulage (AZ in Euro)
---------------------------------------	------------------	----------	------------------	------------	--

---

**Staatliches Schulamt im Landkreis Fürth**

Grundschule I Zirndorf	6819	Grundschule	405	Konrektorin/Konrektor	A 13 + AZ (240,46 €)
---------------------------	------	-------------	-----	-----------------------	-------------------------

**Voraussetzung:** Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

**Erwünscht:** Erfahrungen in Organisation und Durchführung der gebundenen Ganztagschule, Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

**Hinweise zu der Schule:** Ganztagszug an der Schule, Kooperationsklassen an der Schule

---

**Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt/Aisch - Bad Windsheim**

Grundschule Dachsbach- Gerhardshofen	6883	Grundschule	131	Rektorin/Rektor	A 13 + AZ (186,22 €)
--	------	-------------	-----	-----------------	-------------------------

Besetzung nur bei Freiwerden der Planstelle

**Voraussetzung:** Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

**Hinweis zur Schule:** Jahrgangskombinierte Klassen an der Schule

---

Grundschule Ipsheim	6893	Grundschule	67	Rektorin/Rektor	A 13 + AZ (186,22 €)
------------------------	------	-------------	----	-----------------	-------------------------

**Voraussetzung:** Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

**Hinweise zur Schule:** Schulversuch „Flexible Grundschule“ an der Schule, Jahrgangskombinierte Klassen an der Schule

---

Grundschule Scheinfeld	6902	Grundschule	200	Konrektorin/Konrektor	A 13 + AZ (186,22 €)
---------------------------	------	-------------	-----	-----------------------	-------------------------

**Voraussetzung:** Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen sowie aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule

**Erwünscht:** Erfahrungen in Organisation und Durchführung der gebundenen Ganztagschule

**Hinweis zur Schule:** Jahrgangskombinierte Klassen an der Schule

---

**Zur Beachtung:**

1. **Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich des tatsächlichen Freiwerdens der Planstellen.**  
**Außerdem muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden müssen bzw. dass Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden können bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.**  
**Weiter wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.**
2. a) Die Bewerberin/Der Bewerber muss die in den jeweils geltenden Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen. Auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr. IV.5 - 5 P7010.1 - 4.23489 (KWMBI Nr. 8/2011, S. 63) wird hingewiesen.  
  
b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall die Vorgängerin/der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.  
  
c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Grund- und Mittelschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
3. Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Stellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.  
Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleiterinnen/Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. drei Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos), bei Schulleiterstellvertreterinnen/Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.
7. Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

8. Die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiterin/Schulleiter, ständige oder weitere Vertretung der Schulleiterin/des Schulleiters) ist ausgeschlossen, wenn eine/ein Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dies gilt nicht, wenn die/der Angehörige sich für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt hat und die Wegversetzung möglich ist.

Dazu ist im Formular "Bewerbung auf eine Funktionsstelle" eine entsprechende **Erklärung** abzugeben; siehe Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen.

9. Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 (KWMBI I Nr. 2/2007, Seite 7), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von **Schulleiterinnen und Schulleitern** ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen; siehe Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen.

#### 10. Vorlagetermine:

- a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **22. Oktober 2014**
- b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **28. Oktober 2014**
- c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **3. November 2014**

#### **Wichtige Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen:**

Als Deckblatt zu Ihrer individuellen Bewerbung verwenden Sie bitte zusätzlich das Formblatt "**Bewerbung auf eine Funktionsstelle**".

[http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg\\_abt/abt5/abt54037.htm](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt5/abt54037.htm)

Erfassen Sie die besuchten führungsrelevanten Fortbildungen zum Modul A im Formblatt: "**Qualifikation von Führungskräften**" und fügen Sie es als Deckblatt den Teilnahmenachweisen (bitte Kopien vorlegen) bei.

[http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg\\_abt/abt5/abt54037.htm](http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt5/abt54037.htm)

Beide Formblätter finden Sie unter der angegebenen Internetadresse.

Hildegund Rüger, Abteilungsdirektorin

## Regierungsbezirksübergreifende Stellenausschreibungen

Alle Regierungen veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im jeweiligen Amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen sowie die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen/Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen.

**Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten - allgemein zugänglichen - Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.**

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungen finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php>

Schwaben

[http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich\\_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php?PFAD=/index.php](http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php?PFAD=/index.php)

## Weitere Informationen

### Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. – Bezirksverband Mittelfranken; Bildungsfahrt für Lehrkräfte

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Bezirksverband Mittelfranken - möchte über seine Schul- und Jugendarbeit informieren und bietet für Lehrkräfte eine Bildungsfahrt an die Kriegsgräberstätte Eger (Cheb) an.

Termin: Dienstag, 18. November 2014  
Teilnehmerzahl: mind. 10 Personen

Programm:

- Abfahrt in Nürnberg um 08:00 Uhr, Nelson-Mandela-Platz (Südausgang Hbf)
- ca. 10:00 Uhr Besichtigung der Basilika Waldsassen danach Besichtigung der Kriegsgräberstätte Eger
- ca. 12:30 Uhr Mittagessen in Eger
- ca. 14:00 Uhr Stadtbesichtigung
- 16:00 Uhr Rückfahrt

Die Kosten übernimmt der Bezirksverband Mittelfranken.

Anmeldung bis Dienstag, **4. November 2014** an:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.  
- Bezirksverband Mittelfranken -  
Siemensstraße 1, 90459 Nürnberg  
Tel. 0911/447705, Fax 0911/4469654  
E-Mail: [bv-mittelfranken@volksbund.de](mailto:bv-mittelfranken@volksbund.de)

### Gastschulanordnung im dualen Ausbildungsberuf "Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin"

#### Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 1. August 2014 Gz. 44.1-5221-2/10

Die Regierung von Mittelfranken erlässt gemäß Art. 43 Abs. 5 Sätze 1 und 4 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Mai 2014 (GVBI S. 186), folgende

#### Gastschulanordnung:

1. Auszubildende in der dualen Ausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin mit Beschäftigungsort in Mittelfranken haben in Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht ab dem Schuljahr 2014/15 in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die

Staatliche Berufsschule Gunzenhausen  
Bismarckstraße 24  
91710 Gunzenhausen

als Gastschüler zu besuchen.

2. Auszubildende des Ausbildungsberufs Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin mit Beschäftigungsort in Mittelfranken, die bereits in der Jahrgangsstufe 10 das BGJ Hauswirtschaft in der dualen Form absolvieren wollen, haben in Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht ab dem Schuljahr 2014/15 ebenfalls die unter Ziffer 1. genannte Berufsschule zu besuchen.
3. Für Berufsschulberechtigte gelten diese Regelungen entsprechend.
4. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2014 in Kraft.

Dr. Bauer  
Regierungspräsident



## Nichtamtlicher Teil

### **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Bezirksverband Mittelfranken; Haus- und Straßensammlung sowie Kerzenverkauf 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Elternbeiräte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. führt vom 17. Oktober bis 2. November seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch. Wir bitten die Schulleitungen wieder herzlich, auch für diese Aktion bei der Lehrerschaft und im Elternbeirat zu werben. Schülerinnen und Schüler sollen sich aktiv an der Sammlung beteiligen und darüber hinaus auch selbst eine Spende geben. Die Kultusminister treten mit Beschluss vom 27. April 2006 dafür ein, „dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern“.

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Er betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten sowie eine umfangreiche internationale außerschulische und schulische Jugendarbeit. Seit 1953 bietet der Volksbund Workcamps außerhalb Deutschlands an. In Deutschland finden seit 1962 internationale Workcamps statt. Über 490.000 junge Menschen aus ganz Europa haben seit 1953 an den von den Landesverbänden des Volksbundes organisierten Workcamps, Arbeitseinsätzen und Jugendprojekten teilgenommen.

Anlässlich des Beginns des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren bietet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unter [www.100-Jahre-Erster-Weltkrieg.eu](http://www.100-Jahre-Erster-Weltkrieg.eu) eine Internet-Plattform an.

Die neue Seite ermöglicht u. a. Zugriff zu Gräbersuche Online, um nach Gefallenen des 1. und 2. Weltkriegs zu suchen und um diese Recherche in geplante Projekte einfließen zu lassen. Diese Webseite enthält überdies Materialien zu Projekten, die der Volksbund oder

andere Bildungsträger anbieten, sowie zahlreiche Links zu themenverwandten Angeboten, Downloads von pädagogischen Handreichungen für Lehrkräfte und Schulen und vieles mehr. Eine Fotodatenbank bietet historische Aufnahmen zum Download, und täglich werden die Namen der deutschen Soldaten angezeigt, die vor hundert Jahren ihr Leben verloren.

Im Internet können sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler unter [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de) über Veranstaltungen wie Jugendlager, Schülerprojekte, Jugendbegegnungsstätten, Preisausschreiben, Texte zum Volkstrauertag, Reisen etc. informieren und auch die neue pädagogische Handreichung 2014 „Geschichte erleben. Kriegsgräberstätte und Kriegerdenkmal als außerschulischer Lernort“ (mit Arbeitsblättern) herunterladen.

Wir bitten Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, sich für die diesjährige Sammlung einzusetzen und damit die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen.

Dafür danken wir herzlich.

*„Lichter für den Frieden“*

ist die Folgeaktion des traditionellen Gedenkkerzenverkaufs. Auf Wunsch vieler langjähriger Spender hat der Volksbund in den vergangenen Jahren das Sortiment aktualisiert. Die Hälfte des Erlöses aus dem Kerzenverkauf ist eine Spende für die Arbeit des Volksbundes und wird ausschließlich für die Kriegsgräberfürsorge verwendet.

Als gemeinnützige Organisation ist der Volksbund auch in Zukunft auf diese Hilfe angewiesen. Mit dem Kauf der Gedenkkerzen wird u. a. zur Instandsetzung und zum Erhalt der heimischen Kriegsgräber beigetragen; als Warnung vor Hass und Gewalt und als Mahnung zum Frieden.

Auch hierfür herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bauer  
Regierungspräsident von Mittelfranken  
Bezirksvorsitzender

Hildegund Rüger  
Leiterin des Bereichs Schulen  
bei der Regierung von Mittelfranken

## Rezensionen

**Schmoll, Lars; Grundbausteine des Unterrichts.** Schneider Verlag Hohengehren GmbH, Baltmannsweiler, 2010, 194 Seiten, 18,00 €

Sowohl als Lehrkraft als auch als Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen kennt der Autor die "Grundbausteine des Unterrichts", die das Fundament eines guten Unterrichts ausmachen. Er hat sich dazu auf die wesentlichen Aspekte beschränkt und diese in eine Systematik gebracht, die beim linearen oder auch beim punktuellen Lesen der einzelnen Kapitel Anregungen sein können für das Hinterfragen der eigenen Unterrichtsplanung und -gestaltung sowie eigener Verhaltensweisen gegenüber den Schülerinnen und Schülern.

Das Buch richtet sich an Studierende und Referendare und beschränkt sich auf acht "Teilbereiche des Lehrerberufs". Optisch zeigen sich die vom Autor ausgewählten Grundbausteine sowohl auf dem Titelbild als auch zu Beginn jedes neuen Abschnitts und führen von der Fragestellung nach der Lehrerrolle bis hin zu „Tipps“ für guten Unterricht.

Sehr hilfreich für den interessierten Leser ist das äußerst umfangreiche Literaturverzeichnis am Ende jeden Kapitels, das neben historisch bedeutsamen vor allem auch neuzeitliche Quellen umfassend auflistet. Ein Studium der Primärliteratur wird somit erleichtert.

Im Kapitel "Lehrer werden und Lehrer sein" beschreibt der Autor Gründe für die Wahl des Lehrberufs und vollzieht eine Rangfolge. Neben der Beschreibung der Lehrerrolle werden vor allem die Kernkompetenzen, die ein Lehrer besitzen sollte, herausgearbeitet. Hilfreich für die systematische Beobachtung von Unterricht sind Fragestellungen und unterschiedliche Beobachtungsbögen, die vor allem der Hospitation dienlich sein können. Auf die lernzielorientierte Didaktik geht der Autor im Abschnitt der Unterrichtsplanung ein, wobei er beschreibt, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen, um aus den Überlegungen hinsichtlich der Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und der entsprechenden Zielstellungen einen Verlaufsplan zu entwickeln. Es werden „fünf methodische Großformen“ vom Frontalunterricht bis zur Freiarbeit beschrieben, ehe auf "Unterrichtsstörungen" eingegangen wird. In diesem Kapitel finden sich für den Lehranfänger sinnvolle Hinweise zur Prävention von Störungen und auch überdenkenswerte Verhaltensweisen auf dem Weg zu einer kompetenten Lehrkraft. Wichtige Aufgabe einer Lehrkraft sind u.a. das Beurteilen von Leistungen und die Notengebung. Anhand mehrerer möglicher Formen der Beurteilung von

mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen skizziert der Autor auch Anforderungen an die Beurteilungskompetenz.

Möglichkeiten der Evaluation von Unterricht sowie „Tipps für guten Unterricht“ schließen die Ausführungen ab, wobei Qualitätsmerkmale durch Aussagen mehrerer Wissenschaftler und Pädagogen belegt werden.

Das praxisnahe Buch zeigt dem Leser vielfältige Aspekte einer Grundlegung für Unterrichtsplanung und -gestaltung auf. Die oftmals gewählte Darstellungsart wesentlicher Aussagen in Tabellenform oder im Rahmen von stichwortartigen Aufzählungen erleichtert das Herausfiltern und Vergleichen. Somit kann diese Fachliteratur neben einer Grundlage für die Seminarbücherei auch "Handbuch" in der Lehreraus- und -fortbildung sein.

Regina Roth

**Jansen, Peter; Lachner, Max; Schwarz, Florian: Erste-Hilfe-Koffer – Mobbing beenden.** Cornelsen - Scriptor, Berlin, 2013, 72 Seiten, 18,95 €

Das vorliegende Buch im DIN-A4 Format der drei Autoren bietet einen Erste-Hilfe-Koffer für den Problembereich Mobbing in der Sekundarstufe I. Das Werk gliedert sich in drei Teile.

Im ersten Teil, dem Kapitel zur Problemanalyse, werden anhand eines Fallbeispiels Kennzeichen von Mobbing und eine Abgrenzung zu anderen Problemen behandelt. Die momentan wichtigsten Interventionsmethoden - "No blame approach" und "Farsta-Methode" - werden gut verständlich und kompakt dargestellt sowie kritisch gewürdigt. In einem weiteren Abschnitt gehen die Autoren auf Untersuchungen zum "Cybermobbing" ein. Ebenso wird auf Grundsätze zur Gewaltprävention an Schulen nach Dan Olweus eingegangen.

Im zweiten, praktischen Teil des Buches werden "To-Do-Listen" für die verschiedenen Bereiche angeboten ("No blame approach", "Farsta-Methode", "Intervention bei Cybermobbing", "Präventive Maßnahmen" und "Schulprogramm gegen Cybermobbing"). Sehr übersichtlich, leserfreundlich gegliedert und kompakt auf jeweils 3 - 4 Seiten zusammengefasst, werden notwendige Schritte und Durchführungsvorschläge aufgeführt.

Im dritten Teil des Werkes, dem "Werkzeugkasten" (be)finden sich konkrete und hilfreiche Hinweise, Muster, Kopiervorlagen. Auf diese durchnummerierten Inhalte wird in den einzelnen "To-do-Listen" hingewiesen. Somit kann leicht auf benötigtes Material zugegriffen werden. Zusätzlich

sind auf einer beigefügten CD-ROM viele Vorlagen gespeichert, die jederzeit in Word am PC verändert werden können. Im letzten Kapitel wird der Leser noch aufgerufen durchgeführte Methoden und verwendete Materialien anhand eines Leitfadens für sich und die zukünftige Arbeit zu evaluieren.

Das Buch ist geeignet für Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte, die vor allem praktische Hinweise beim Umgang mit Mobbing wünschen. Insgesamt also ein Buch, das in einer Lehrer-, Seminar-, oder Beratungsbibliothek einen guten Platz finden sollte.

Bernd Esser

**Grund, Gregory; Kettl-Römer Barbara: Buchreihe "99 Tipps" - Social Media.** Praxis-Ratgeber Schule für die Sekundarstufe I, Cornelsen - Scriptor, Berlin, 2013, 144 Seiten, 16,50 €

"Die exponentielle Zunahme von Informationen verbunden mit der immer komplexeren Medienvielfalt unserer Gesellschaft stellen einerseits eine ergreifbare Chance dar; andererseits muss aber dafür auch das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang geschaffen werden."

Die beiden Autoren Gregory Grund und Barbara Kettl-Römer sind in ihrem Buch „99Tipps - Social Media“ diesem herausfordernden und deshalb so ergiebigen Thema nachgegangen und haben dabei nicht nur versucht, die Gefahren von sozialen Medien aufzuzeigen, sondern v.a. auch deren Chance für eine nachhaltige Vernetzung im Unterricht herauszustellen.

So liefert das Werk vielfältige Ideen, wie Lehrkräfte die Potenziale der Neuen Medien für den Unterricht sinnvoll nutzen können. Dabei wird vertieft auf das Thema Facebook als dem derzeit größten und wichtigsten sozialen Netzwerk eingegangen - mit all seinen Gefahren, aber auch anhand von Möglichkeiten der stimmigen Einbindung im Unterrichtsgeschehen. Weitere Schwerpunkte des pfiffig geschriebenen Ratgebers sind die Risiken im Internet und damit verbunden das praktische Aufzeigen bestimmter Medienregeln. Hier legen die Autoren einen weiteren Schwerpunkt, indem sie das Thema Medienerziehung nachhaltig mit einer Reihe von gut umsetzbaren Vorschlägen - auch unter dem Aspekt der Interaktion mit den Eltern - darlegen. Den Abschluss der Lektüre bilden schließlich Grundlegungen zum Urheberrecht und den Persönlichkeitsrechten im Internet, verbunden mit möglichen Folgen bei Rechtsverstößen sowie der Herausforderung Cybermobbing.

Obwohl auf den ersten Blick die 99 Tipps als "Abhak-Katalog" erscheinen, wird dem Leser sehr schnell klar, dass diese durch viele Vernetzungen, durch den Einbezug von wissenschaftlichen Studien, durch praktische Anregungen zum Ausprobieren, durch aktuelle Internetlinks und nicht zuletzt durch konkrete Vorlagen für Elternbriefe sehr gut im Schulalltag anwendbar und umsetzbar sind.

Zusammengefasst können dem Leser die 99 Tipps direkte Hilfestellungen geben, welche auch kurzfristig anwendbar sind. Die hohe Praxisnähe sowie die realistische Einschätzung der Autoren zur medial komplexen Situation an Schulen, v.a. im Hinblick zur (hohen) Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich, lässt das Werk zu einer guten Hilfe für Unterricht und das gesamte Schulleben werden.

Heiko Reichert

**Kiel, Ewald; Pollak, Guido: Kritische Situationen im Referendariat bewältigen.**

Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn, 2011, 271 Seiten, 19,90 €

„Lehramtsstudierende erleben den Übergang von der Universität an die Schule häufig als Wechsel in eine andere Kultur“. Mit diesen einleitenden Worten des Klappentextes verstehen es die beiden Autoren – sie sind Professoren für Schulpädagogik und Allgemeine Pädagogik an den Universitäten München und Passau – den Leser neugierig zu machen. Kritischen Interaktionssituationen kommt während des Referendariats durch die Schwierigkeiten des Transfers von wissenschaftlichem Wissen hin zu Handlungswissen eine große Bedeutung zu. Referendarinnen/Referendare stellen häufig fest, dass sie sich plötzlich auf ihr eigenes Orientierungssystem, welches durch den Alltag als Schülerin/Schüler und Studierende/Studierender geprägt ist, nicht mehr verlassen können. Es ist eine andere Art des Denkens, Wahrnehmens und Handelns erforderlich, für das passende Bewältigungsstrategien fehlen. Das vorliegende Werk versteht sich als Arbeitsbuch, welches eine Hilfe bietet, um den Übergang ins Referendariat zu erleichtern. Dies geschieht in Anlehnung an die Technik des Cultural Assimilators, eine fallorientierte Trainingsmethode, die davon ausgeht, dass Missverständnisse nicht auf unterschiedlichen Verhaltensweisen, sondern auf spezifischen Interpretationen gründen. Indem sie Lehramtsstudentinnen und Lehramtsstudenten befragten, fanden die Autoren für das Referendariat typische Situationen, die entsprechend der KMK-Standards zur Lehrerbildung in die Kapitel Unterrichten - Erziehen - Beraten - Beurteilen - In-

# Klangfänger.

## Weil Singen Spaß macht.

Nürnberg  
Buben von 6 - 10 Jahren  
Info und Anmeldung:  
(0911) 23 60 28 17

Windsbach  
Buben von 5 - 10 Jahren  
Info und Anmeldung:  
(09871) 708 212

Klangfänger.  
Die Singschule des Windsbacher Knabenchores.  
[www.windsbacher-knabenchor.de](http://www.windsbacher-knabenchor.de)

WINDSBACHER  
KNABENCHOR



### Singen bildet Persönlichkeit

Windsbach bietet Kindern ein breit gefächertes Repertoire aus professioneller musikalischer Ausbildung, umfassender pädagogischer Betreuung, Erziehung zu bleibenden Werten und vielfältigen Freizeitangeboten.

Individuelle Termine zum Vorsingen sind jederzeit nach Vereinbarung möglich.

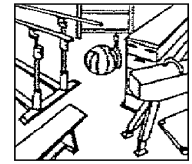
Anmeldung: Tel. (09871) 708-200  
Mail: [chorbuero@windsbacher-knabenchor.de](mailto:chorbuero@windsbacher-knabenchor.de)

**Die Windsbacher. Mehr als Musik.**

[www.windsbacher-knabenchor.de](http://www.windsbacher-knabenchor.de)

WINDSBACHER  
KNABENCHOR

## Bayerische Sportstätten-Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit  
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56  
📠 09 11/50 88 30

beitet werden sollen. Die Grundidee dabei ist, dass der Leser den Fall zuerst strukturiert analysiert, dann Handlungsoptionen entwickelt und sich schließlich aufgrund seiner Analyse für eine oder mehrere dieser Optionen begründet entscheidet. Anschließend wird immer eine wissenschaftliche Interpretation der Autoren mit Handlungsoptionen und Aufgaben zur eigenen Weiterentwicklung und zur Reflexion gegeben. Literaturhinweise runden jede Fallbesprechung ab.

Mit Kiel und Pollaks Werk „Kritische Situationen im Referendariat bewältigen“ werden nicht nur Referendarinnen/Referendare, sondern auch Lehramtsstudentinnen/Lehramtsstudenten optimal auf die Anforderungen und Probleme vorbereitet, die sie beim Übergang von der Universität in die Schulpraxis erwarten. Auch Betreuern der zweiten Ausbildungsphase der Lehrerbildung kann dieses Buch wertvolle Impulse zur persönlichen Auseinandersetzung und für die Ausgestaltung des Ausbildungsrahmens bieten.

Andrea Göttert

novieren sowie in ein vorangestelltes Kapitel zur Ausbildungssituation untergliedert wurden. Hier einige Fallbeispiele: Umgang mit Mentoren-Feedback, unmotivierte oder überfordernde Betreuungskraft, Sanktionen im Schulalltag, ständig störende Schülerinnen/Schüler, Haltungen älterer Kolleginnen/Kollegen zu „jungem Nachwuchs“, Beratung von Eltern, Nähe und Distanz zu Schülerinnen/Schülern, etc. Die Autoren entwickelten ein Schema von Leitfragen und Aufgabenstellungen, nach dem alle vorgestellten Fälle bear-